

Monday, June 1, 2009

Von Welten und Ideologen

Es ist gar nicht einfach, die ganzen Eindrücke der letzten drei, vier Wochen zu zusammenhängende Sätze zu stecken.

Es wäre so vieles zu sagen, auf so vieles zu antworten und so oft einzuschreiten und zusammenzufassen. Aber gleichzeitig erfordert es jede Menge Zeit, dies alles zu lesen, die Mitschnitte zu gucken und Podcasts zu hören.

Von bloßen Linksammlungen, die zusammenfassen, was ich heute wieder zum T irgendwo vielleicht irgendwann noch mal nützlich sein könnte, halte ich nicht viel. Aufbereiten ist aber gerade das Problem.

Vielleicht liegt es auch daran, dass man in seriösen Zeitungen immer wieder Aussagen zu sehen zeugen, wie wir sie uns gar nicht erklären können.

Die Forderungen "an die Netzgemeinde" o.ä., doch mal Alternativen zu den Spektakeln zu widerlegen (Wider die Ideologen des Internets!).

Es ist gar nicht einfach, seinen Forderungen Gehör zu verschaffen. Auch wenn man sie umfassend dokumentiert: Meist sind die Informationen so verstreut oder so unzusammenhängend, dass man sie nicht vorstellen kann, wenn man nicht so tief "im Netz" drin ist, könnte es schwierig sein.

Gerade, wenn man dabei noch im Hinterkopf hat, nur "seriöse" Informationen vorzuziehen, ist doch häufig so, dass man um die Seriösität der Inhalte nur aus Erfahrung weiß, während die Informationen womöglich überhaupt nicht wahr sind.

Aber das ist wiederum ja auch der Punkt: Seriosität muss anders bewertet werden, denn wie funktioniert heute anders.

Da prallen dann wirklich Welten aufeinander, wie Gero von Randow in der ZEITUNG schreibt.

PS: Zum Zusammenhalten von Informationen sind wohl am besten A-List-Blogs geeignet.

Posted by Sebastian Raible at 13:15